

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 53 (1993-1994)
Heft: 10: So ein Theater

Buchbesprechung: Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Video für Kinder und Jugendliche

Sag nein! Grida il tuo no!



Die sexuelle Gewalt an Kindern ist sehr häufig. Aufgrund von Untersuchungen aus den USA und Europa, müssen wir davon ausgehen, dass etwa jede 4. Frau und jeder 8. Mann in der Kindheit sexuell ausgebeutet wurde. Sexuelle Ausbeutung hinterlässt meist schwerwiegende seelische Schäden!

Nimm keine Süßigkeiten von einem Fremden an! Steig zu keinem Fremden in ein Auto! Solche Ermahnungen sind uns allen vertraut. Sie können auf das Kind lähmend wirken, macht es unsicher und hilflos.

Die Realität aber sieht anders aus: In ca. 90% der Fälle ist die ausbeutende Person dem Kind bekannt und steht zu ihm in einem engen Vertrauensverhältnis. Es ist häufig der eigene Vater, Onkel oder Nachbar.

Man kann also davon ausgehen, dass in jeder Klasse Schülerinnen und Schüler sind, die sexuell ausgebeutet werden. – Ein Thema, das uns alle angeht...

Doch wie soll in der Schule damit umgegangen werden?

«Es gibt eine Antwort: Warnungen machen Angst. Informationen klären auf.» Ängstliche, unsichere und unselbständige Kinder sind gefährdeter als Kinder, die gut informiert, sicher, stark und frei sind.

Die Information kann in einer Lektionsreihe erarbeitet werden, Sicherheit, Stärke und Freiheit der Kinder ist ein umfassender pädagogischer Auftrag. Er ist in der Schule vorwiegend vom pädagogischen Bezug zwischen Lehrerin oder Lehrer und Schülerin oder Schüler abhängig. Dieser pädagogische Bezug wird geprägt durch

die Persönlichkeit der Lehrkraft, dem Unterrichts- und Erziehungsstil, den Schülerinnen und Schülern und der Umgebung.

Video: «Sag nein»

Das Video von Alice Schmid ist ein Dokumentar-Spielfilm für Kinder und Jugendliche: Die vier Geschichten «Claude», «Anna», «Barbara» und «Carla» machen im Primarschulalter auf die Gefahren des sexuellen Missbrauchs in der Familie aufmerksam. Das Video versucht alle Kinder und Jugendliche möglichst positiv zu ermuti-

gen, zu ihren Gefühlen zu stehen, darüber zu sprechen und sich für ihre persönlichen Rechte oder die einer Freundin oder eines Freundes einzusetzen.

Das Video bietet aber im Rahmen eines vorgängigen Elternabends auch Erwachsenen die Möglichkeit, das Thema «Inzest in der Familie» aus Sicht der Betroffenen, ihrer Kinder, zu sehen und so zur Prävention des sexuellen Missbrauchs beizutragen.

Das Video ist beim kantonalen Lehrmittelverlag an der Ringstrasse 34 in Chur (Tel. 21 22 66) kostenlos leihweise erhältlich. Dort kann es auch vorvisioniert werden. Als Kommentar wurde eine Mappe mit diversen Zusatzinformationen und Broschüren zusammengestellt.



«Onkel Beat war nie hier.»

Neue SHG-Lehrmittel im Lehrmittelverlag GR

Kleinklassen und Sonderschulen

«Mathematik erleben 3» für die Oberstufe, der letzte Teil dieses umfangreichen Lehrwerks, erscheint rechtzeitig fürs neue Schuljahr. Das Schülerbuch (01.4570), die Arbeitshefte 7, 8 und 9 (01.4571, 01.4572, 01.4573) sowie Kommentar und Lösungen für die Lehrkräfte (01.4575) sind ab Ende Juni 1994 lieferbar.

Die Fortsetzung zum Arbeitsblock «Von 10–20» ist da. Der neue Arbeitsblock «Von 20–100» (01.4405) umfasst 200 Arbeitsblätter für die Hand des Schülers und ist ab sofort erhältlich.

«Im Zahlenraum bis 10» (eine Einführung in die Zahlenwelt) ist Ende Juni lieferbar.

Bestellungen sind zu richten an den Lehrmittelverlag des Kantons Graubünden, Ringstr. 34, in Chur (081/21 22 66).

Mathematiklehrmittel «Wege zur Mathematik» für Primarschulen



Am 28. Mai 1985 beschloss die Regierung des Kantons Graubünden die stufenweise Einführung des Zürcher Lehrmittelwerkes «Wege zur Mathematik» in allen Bündner Primarschulen. Ferner erteilte sie der kantonalen Kommission für allgemeine Lehrmittel und der kantonalen Kommission für italienische Lehrmittel

Stefan Niggli, Beauftragter für Volksschule und Kindergarten

den Auftrag, die Übersetzung des Lehrmittels in die vier romanischen Idiome Surmiran, Sursilvan, Puter und Vallader resp. ins Italienische zu veranlassen. Die kantonale Kurskommission wurde mit der Organisation der Einführungskurse beauftragt. Ab Schuljahr 1990/91 wurde «Wege zur Mathematik» als obligatorisches Lehrmittel erklärt. – Dieser Regierungsbeschluss gilt nach wie vor.

Unterdessen hat der Kanton Zürich aber begonnen, das Unterrichtswerk zu überarbeiten. Für die erste Primarklasse liegt bereits ein vollkommen neues Mathematiklehrmittel vor, das Zweitklasslehrmittel ist unterwegs und dasjenige der dritten Klasse wird im kommenden Schuljahr erprobt. Einzelne Lehrkräfte unseres Kantons sind an der Erprobung des umgearbeiteten Lehrmittelwerkes beteiligt.

Da der Umstieg von einem bestehenden auf ein neues Lehrmittel in unserem Kanton immer mit ganz erheblichen Erarbeitungs- und Übersetzungs- und z.T. Einführungskosten verbunden ist, können und wollen wir im Interesse des Kantons und sicher auch im Interesse der Gemeinden nicht sofort zum neuen Lehrmittel wechseln. Auf Antrag der Lehrmittelkommission wird im Schuljahr 1994/95 kein Lehrmittelwechsel im Bereich Mathematik Primarschule vorgenommen. Das bisherige Lehr-

mittel «Wege zur Mathematik» gilt weiterhin für alle Primarklassen als obligatorisches Lehrmittel. Der kantonale Lehrmittelverlag ist angewiesen worden, keine Klassensätze des neuen Lehrmittels abzugeben.

Diejenigen Lehrkräfte, die das neue Lehrmittel 1. und 2. Klasse in den vergangenen zwei Schuljahren ausprobiert und zum Teil daran mitgearbeitet haben, können mit diesem weiterarbeiten. Einzelne Lehrkräfte werden ernannt, um das Drittklasslehrmittel auszuprobieren.

Die Lehrmittelkommission wird dem Erziehungsdepartement nach gründlichen Vorabklärungen einen Antrag über das weitere Vorgehen in dieser aufwendigen Lehrmittelfrage stellen.

Wir bitten die Schulbehörden und die Lehrerschaft höflich, unser Vorgehen zu unterstützen.

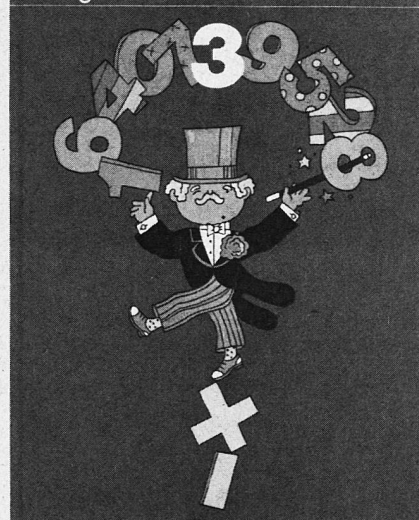
Literaturhinweis

Herbartianismus als Paradigma für Professionalisierung und Schulreform

Die Bündner Schule in den Jahren zwischen 1880 und 1930 und die Wirkung des Pädagogen Herbart. Ein beschreibender analytischer Blick zurück in die Schulentwicklung um die Jahrhundertwende. Das rund 800 Seiten starke, unlängst herausgekommene Buch, das Peter Metz jun. aus Chur als Dissertation verfasst hat, beleuchtet oben genannte Themen. Es ist für Fr. 110.— in der Buchhandlung oder leihweise in der Kantonsbibliothek zu haben.
ISBN: 3-261-04526-4.

Wege zur Mathematik

3



Mathematiklehrmittel der 3. Klasse